

Sausitzisches

Saggazin,

Siebendes Stück, vom 15^{ten} April, 1779.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Zickelscherer.

I.

Frühlings = Gedanken.

Solder Lenz, du winkest mir —
Lächelnd kömst du hergegangen.
Sehnend streckte sich nach dir
Lange schon mein heiß Verlang-
gen.

Sey willkommen, sey begrüßt
Zeit! wo alles lieblich spriest.

Lieblich! — wer beschreibt es recht? —
Wer kann deinen Anzug schildern?
Alle Kunst besteht hier schlecht,
Malt dich nur in matten Bildern.
Lauter Leben hauchest du
Auf uns — lauter Freude! — zu.

Da, ein grüner Rasenplatz! —
Junges Gras in vollen sprossen! —
Dort ein reicher Körner Schatz
Noch im Saatsfeld eingeschlossen! —
Hier, — seht nur, wies prächtig steht —
Hier, ein glänzend Blumenbeet!

Wie balsamisch duftet hier —
Strauch und Baum im vollen Blühen!
O der Gärten prächtige Zier

Muß das Auge an sich ziehen.
O, wie unnachahmlich schön
Läßt sich Gott im Lenz sehn!

Welcher Schauplatz öffnet sich,
Wenn der Schöpfer spricht: Es werde!
Welche Wohlust strömt auf mich
Von der jetzt verjüngten Erde!
Alles regt sich, lebt, und lacht,
Alles ist zur Lust erwacht.

Rührend Bild, das Gott da malt
Wenn er uns den Frühling schenket!
Was uns da ins Herze strahlt
Wenn es an die Zukunft denket!
Denkt — daß nach der langen Nacht,
Alles frey und froh erwacht!

Ruh nur, Leib, im Grabe hier,
Weizenkorn von Gott gesäet:
Einst giebt Gott dich wieder mir,
Einst, wenn alles auferstehet,
Hebst du auch dein Haupt empor
Und gehst, schön verklärt, hervor.

R

Glaube,